

COVID-19

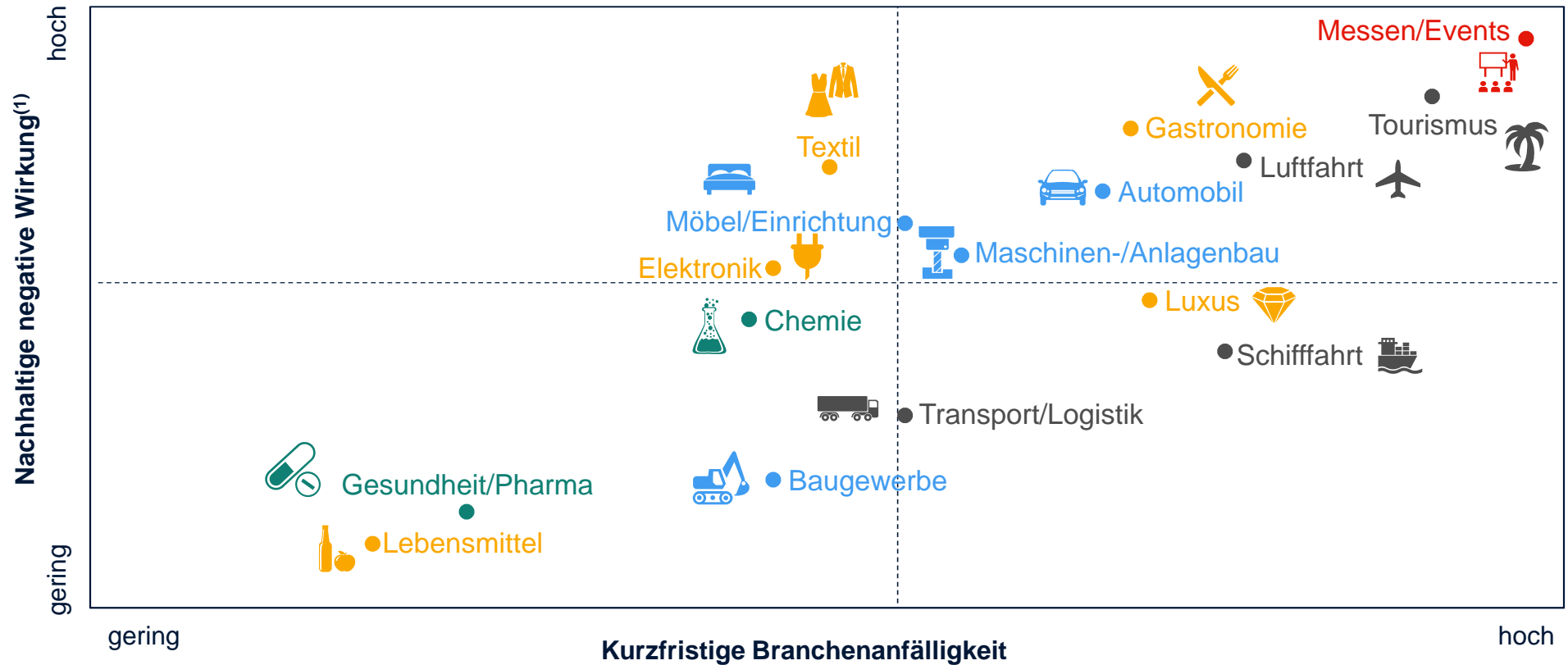
Individuelle Auswirkungen auf deutsche Schlüsselindustrien

14. April 2020



COVID-19: Auswirkungen auf ausgewählte Branchen in Deutschland

Übersicht: Nachhaltige negative Wirkung und kurzfristige Branchenanfälligkeit, indikative Bewertung (Basis: Scoring-Modell)











- Tourismus/Transport
- Konsumgüter
- Produzierendes Gewerbe
- Chemie und Pharmazie
- Messen/Events

(1) Berücksichtigt Möglichkeit sog. Nachholeffekte in der Branche

Insbesondere Messen/Events, Luftfahrt sowie Gastronomie und Tourismus sind von COVID-19 stark negativ betroffen; auch das produzierende Gewerbe besitzt eine hohe Anfälligkeit, Nachholeffekte könnten hier den Schaden abmildern.





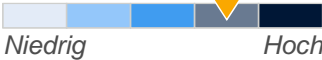









Direkte Auswirkung wegen (in)direkter Wirkungsbeziehungen

	 Baugewerbe	 Maschinen-/Anlagenbau	 Automobil	 Möbel und Einrichtung
Wertschöpfung	<ul style="list-style-type: none"> Lieferkette mit zunehmenden Lücken, da Vorprodukte fehlen Einschränkung des Material- und Personenverkehrs aufgrund von Grenzsicherungen/-kontrollen führt zu Arbeitskräftemangel, zudem hohe Krankmeldungen 	<ul style="list-style-type: none"> 75% der Lieferkette in Deutschland; zunächst keine Lücken Werksschließungen, Stornierungen und Produktionsrückgänge wesentlicher Abnehmerindustrien wie der Automobilindustrie beeinträchtigen Maschinenbau stark 	<ul style="list-style-type: none"> Global flächendeckende Werkschließungen bringen Produktion zum Stillstand und Lieferketten zum Erliegen Aktuell Anlauf der Automobilproduktion in China infolge der Eindämmung des Virus 	<ul style="list-style-type: none"> Erste Schließungen von Produktionsstätten sowie flächendeckende Einstellung des stationären Vertriebs (Showrooms) Lieferverzögerungen bei Vorprodukten und Zulieferkomponenten (z.B. aus China, Italien)
Absatz	<ul style="list-style-type: none"> Bauvorhaben zwar langfristig geplant und disponiert, aber zeitliche Verschiebungen und Stornierungen möglich – Liquiditätsgengnisse absehbar Investitionszurückhaltung bei Neuprojekten 	<ul style="list-style-type: none"> Weitere Verschärfung der bereits zuvor herausfordernden Ausgangslage (u.a. Brexit, Handelsstreitigkeiten, Digitalisierung) Etwa die Hälfte der Unternehmen erwägt eine Kürzung der Investitionsvorhaben für 2020 	<ul style="list-style-type: none"> Signifikante Nachfrageeinbrüche weltweit – im Schnitt rd. 15%; für Einzelmärkte wie die USA halten Experten Einbrüche um bis zu 30-35% für möglich Aufholprozess kann laut Experten mehrere Jahre dauern 	<ul style="list-style-type: none"> Einbruch der Umsätze um rd. 60% für die Zeit des Lock-Downs in Deutschland erwartet Rückläufige Exportnachfrage Verschiebung zu E-Commerce Langlebige Güter (v.a. Küchen) 2021 potenziell stärker betroffen
Interdependenzen	<ul style="list-style-type: none"> Verzögerungen durch fehlende Rohstoffe, Maschinen, Arbeiter infolge behördl. Anordnungen Konjunkturelle Einbußen wirken sich zunehmend auf private/gewerbliche Bauvorhaben aus 	<ul style="list-style-type: none"> Verlängerung der Kurzarbeit (seit November 2019) hilft Arbeitsplätze zu sichern, allerdings wird auch Personal abgebaut, auch Anstieg der Insolvenzen erwartet 	<ul style="list-style-type: none"> Materialengpässe aufgrund global vernetzter Lieferketten mit hohen zeitlichen Abhängigkeiten (z.B. „Just-in-time“) Investitionszurückhaltung vieler privater/gewerblicher Kunden 	<ul style="list-style-type: none"> Allgemeine Kaufzurückhaltung Ausfall von Möbel-/Hausmessen problematisch für Hersteller zur Platzierung der Kollektionen Nachhaltige Verlagerung von Umsatzanteilen ins E-Commerce
Nachhaltige Wirkung				
Prognose 2020⁽¹⁾	-0,3% bis -0,9% →	-4,1% bis -5,1% ↘	-15,1% bis -16,3% ↘ ↘	-2,3% bis -2,8% ↘

(1) Wachstum ggü. VJ Deutschland (Base vs. Risiko Case)

Quelle: Oxford Economics; VDI; Finanznachrichten; n-tv; Automobilproduktion; VDM; Businessinsider; Presseberichte; eigene Analyse








Direkte Auswirkung wegen (in)direkter Wirkungsbeziehungen

	 Tourismus	 Luftfahrt	 Schifffahrt	 Transport und Logistik⁽²⁾
Wertschöpfung	<ul style="list-style-type: none"> Ein- und Ausgangssperren sowie Reiseverbote für Regionen bilden regulatorische Einschränkungen Beliebte Destinationen betroffen; kurzfristige Stornierungen u.a. in Italien >90%; inzwischen kaum noch unbetroffene Regionen 	<ul style="list-style-type: none"> Airlines streichen Großteil des internationalen Flugverkehrs, tlw. über 90% der Flüge annulliert Ausbleibende Neubuchungen infolge von Einreisebeschränkungen sowie Einschränkung von Geschäftsreisen 	<ul style="list-style-type: none"> Weltweit verfügbare Kapazität weiter stark eingeschränkt Personalmangel bei Containerabfertigung (tlw. fehlt es an LKW und Fahrern, um Ladung von Produktion zum Hafen zu bringen und vice versa) 	<ul style="list-style-type: none"> Ausgeweitete Grenzkontrollen u. verlangsamte Zollabfertigungen führen zu Lieferverzögerungen (Auswirkungen abnehmend) Befristete Aufhebung des Sonntagsfahrverbots für LKW, um Lieferengpässe zu vermeiden
Absatz	<ul style="list-style-type: none"> Unsicherheit und Ausgangssperren führen zu Stornierungen Sinkende Konsumfreude durch negative Konjunktur/Lohnausfälle Für Auslandsreisen anhaltender Effekt, da Buchung im Voraus Inlandsreisen kurzfristiger 	<ul style="list-style-type: none"> Weltverband IATA schätzt Umsatzeinbußen in 2020 auf € 100 Mrd. (Rückgang um 20%) Reduktion Ticketpreise bei verbliebenen Strecken Weitere Herausforderung: Verbot Boeing 737 Max; Handelsstreits 	<ul style="list-style-type: none"> Längere Liegezeiten und strengere Prozesse erhöhen Betriebskosten Deutlich reduzierte Frachtkapazitäten erlauben Reedereien Aufschläge auf die Charraten 	<p>Zweiteilung findet statt:</p> <ul style="list-style-type: none"> Starke Auslastung und Personalmangel bei Zulieferern von v.a. Lebensmitteln, Hygieneartikeln Freier Ladungsmarkt bricht massiv ein (Werksschließungen, Schließung stationärer Handel)
Interdependenzen	<ul style="list-style-type: none"> Transport: Ausfall von Flügen/Kreuzfahrten schränkt Mobilität und Angebot der Reisenden ein Messen und Events: Ausfall von Veranstaltungen führt zu rückläufigem Reise-Tourismus 	<ul style="list-style-type: none"> Konsumzurückhaltung Regulatorische Einschränkungen (u.a. US-Einreiseverbot aus Richtung Europa) Umwidmung von Passagier- zu Cargotransporten 	<ul style="list-style-type: none"> Bei kurzfristig benötigter Ware erfolgt Wechsel zur Luftfahrt, da die Lieferung schneller ist Rohstoffgewinnung/Produktionen tlw. noch nicht angelaufen Textil: Kollektionen fallen aus 	<ul style="list-style-type: none"> Kapazität aus Luftfahrt-Frachten nimmt durch Wegfall von Passagierflügen um rd. 50% ab⁽³⁾ Veränderungen in der Lieferkette und Nachfrage and. Industrien führen zu altern. Transportwegen
Nachhaltige Wirkung				
Prognose 2020⁽¹⁾	bis -70%  	-9,9% bis -20,0%  	-4,6% bis -4,9% 	-4,0% bis -4,7% 

(1) Wachstum ggü. VJ Deutschland (Base vs. Risiko Case) (2) Exklusive Container-/Binnenschifffahrt (3) Sog. „Bellykapazitäten“ (Fracht im Passagierflugzeug, insb. auf der Langstrecke)














Quelle: Oxford Economics; Handelsblatt; Tagesschau; Verkehrsrundschau; Pamyra.de; Presseberichte; eigene Analyse

Direkte Auswirkung: Rückläufige Konsumfreude durch geringere Mobilität

	 Gastronomie	 Textil	 Lebensmittel	 Luxusgüter
Wertschöpfung	<ul style="list-style-type: none"> Lieferkette bisher noch ohne wesentliche Unterbrechungen Einschränkungen für spezifische Lebensmittel aufgrund reduzierter regionaler Produktion/Ernte und aufwändigem Warenimport möglich 	<ul style="list-style-type: none"> 30-40% der Bekleidung und hoher Anteil der Vorprodukte aus China, weiterhin Beeinträchtigungen bei Produktion in Asien (nur ein Drittel der Betriebe laufen mit voller Belegschaft) – Lücken in Herbstkollektion 	<ul style="list-style-type: none"> Lieferketten kaum betroffen Teils sehr hohe Nachfrage nach Grundnahrungsmitteln führt in betroffenen Regionen zu temporären Überlastungen Gefahr von Engpässen im Angebot (insb. E-Food) 	<ul style="list-style-type: none"> Globale Lieferketten in Bezug auf Rohstoffe; Wertschöpfung liegt allerdings v.a. in Europa Zunehmende Beeinträchtigungen durch div. Einschränkungen in wesentlichen Produktionsländern
Absatz	<ul style="list-style-type: none"> Absatzeinbruch aufgrund der seit 22.03.20 bundesweit erlassenen Schließung aller Gasträume Tlw. Umsatzkompensation durch Lieferdienste und Take-away Wegfall Geschäftskunden wegen Schließungen der Betriebe 	<ul style="list-style-type: none"> Stationäre Ladenschließungen führen zu hohen Lagerbeständen, die über Rabattschlachten abgebaut werden müssen – saisonale Ware nicht später absetzbar Online nachlassende Nachfrage im Zuge geringer Sozialkontakte 	<ul style="list-style-type: none"> Hohe Anzahl an Vorratskäufen nimmt ab – spätere Absatzlücken nach Pandemie erwartet Steigerung des Online-Umsatzes durch reduzierte Mobilität Wegfall der Gastronomie/Hotellerie verändert Absatzkanäle 	<ul style="list-style-type: none"> Starker Rückgang, u.a. im Duty-free-Verkauf sowie in Metropolen aufgrund stark entfallener Reiseaktivität (ein Drittel der Nachfrage entfällt auf chin. Konsumenten) Modeshows stark eingeschränkt Kaum E-Commerce-Verlagerung
Interdependenzen	<ul style="list-style-type: none"> Transport u. Tourismus: Ausfall von Flügen schränkt Tourismus und Geschäftsreisende ein Einschränkung Ausgehverhalten Wegen COVID-19 Lebensmittel-E-Commerce – Effekt nachhaltig 	<ul style="list-style-type: none"> Verschiebung Kaufpräferenzen hin zu Bedarfsartikeln/Essen Transport: Weniger verfügbare Kapazitäten zw. Asien/Europa Verschärfung der Abwanderung von stationärem zu Onlinehandel 	<ul style="list-style-type: none"> Im Einzelhandel zusätzlicher Vertrieb von Produkten aus dem Gesundheits- und Gartenbereich Größerer Warenkorb durch den Wegfall von Restaurantbesuchen 	<ul style="list-style-type: none"> Transport und Tourismus: Flugausfälle schränken die Mobilität von Touristen ein (>40% Umsatz durch Touristenkäufe) Entfall von Anlässen Gedämpfte Konsumstimmung
Nachhaltige Wirkung				
Prognose 2020⁽¹⁾	-12,3% bis -12,9%  	-7,0% bis -7,1%  	-3,3% bis -3,9% 	-4,2% ⁽²⁾ bis -4,7% ⁽²⁾ 

(1) Wachstum ggü. VJ Deutschland (Base vs. Risiko Case) (2) Umfasst Wachstum die Bereiche Schmuck, Uhren, Fotokameras, Musikinstrumente, Münzen, Sportgeräte sowie zahnmed. Erzeugnisse
Quelle: Oxford Economics; Businessinsider.de; LBBW; Metzler; Boerse.de; Finanzen.net; Absatzwirtschaft; Presse; eigene Analyse

Direkte Auswirkung wegen (in)direkter Wirkungsbeziehungen

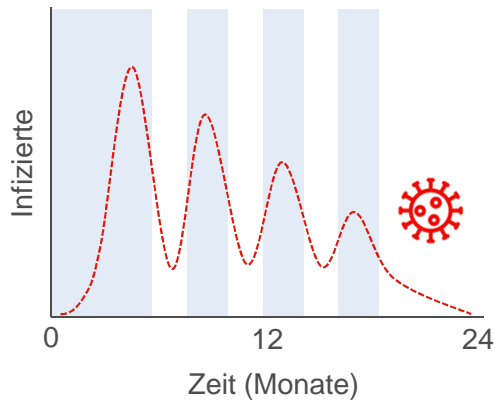
	 Chemie	 Messen und Events	 Elektronik	 Gesundheit und Pharmazie
Wertschöpfung	<ul style="list-style-type: none"> Produktion häufig in der Nähe von Absatzmärkten aufgrund eingeschränkter Transportfähigkeit Gedrosselte Produktion in betroffenen Gebieten; tlw. Lieferketten unterbrochen 	<ul style="list-style-type: none"> Wertschöpfung v.a. lokal Absagen von Messen aufgrund regulatorischer Vorschriften (Ausgangs-/Kontaktsperren) Bei Verschiebungen nur begrenzt Teileeinlagerungen möglich; i.d.R. fällt die Leistung doppelt an 	<ul style="list-style-type: none"> Großteil der deutschen Elektrounternehmen haben Probleme mit der Liefer- und Logistikkette 50% aller Bauteile kommen aus China 	<ul style="list-style-type: none"> Hoher Kostendruck bei Innovationen für die kurzfristige F&E von COVID-19-Arzneien Möglichkeit von fehlenden Vorprodukten/Lücken in Lieferkette
Absatz	<ul style="list-style-type: none"> Reduzierte Nachfrage der Industrie/Automobilbranche Hohe Exportabhängigkeit (rd. 63% der Umsätze) Nachfrageanstieg für Hygiene-Produkte (Masken, Handschuhe) 	<ul style="list-style-type: none"> Starker Umsatzrückgang in Folge zahlreicher (kurzfr.) Absagen; tlw. für gesamtes Jahr 2020 Messeplanung aktuell mit hoher Unsicherheit behaftet Schaden deutscher Messebauer im Milliardenbereich erwartet 	<ul style="list-style-type: none"> Kauflaune der Kunden verringert sich durch negative gesamtwirtschaftliche Lage Schließung des stationären Einzelhandels wird nicht durch E-Commerce kompensiert 	<ul style="list-style-type: none"> Stimulierter Absatz und Hamsterkäufe für Hygienemittel und Anti-Grippe Medikamente z.B. Schmerzmittel, Vitaminpräparate Stabile Nachfrage sonstiger Medikamente (z.B. gegen Diabetes und Krebs)
Interdependenzen	<ul style="list-style-type: none"> Automobilsektor als wichtigste Abnehmerindustrie nimmt weniger chem. Erzeugnisse ab Allgemeine Grundstoffnachfrage weiterer Sektoren gebremst 	<ul style="list-style-type: none"> Ausfälle kaum nachholbar aufgrund enger Taktung der Messekalender Implikationen für weitere komplementäre Leistungen (Gastro, Hotellerie, Reisen/Tourismus) 	<ul style="list-style-type: none"> Verlangsamte (Zoll-)Inspektionen erhöhen Lieferkosten insb. in der Schifffahrt Industrie/Automobil: Geringere Nachfrage nach elektronischen Teilen und Komponenten 	<ul style="list-style-type: none"> Abhängigkeit von Erzeugnissen der (Bio-)Chemieindustrie birgt Gefahr für Lieferkette LEH für OTC kurzfristig als zusätzlicher Vertriebskanal
Nachhaltige Wirkung	 <p>Niedrig Hoch</p>	 <p>Niedrig Hoch</p>	 <p>Niedrig Hoch</p>	 <p>Niedrig Hoch</p>
Prognose 2020⁽¹⁾	-4,5% bis -5,2% 	bis -90%  	-4,9% bis -5,6% 	-1,0% bis -1,3% 

(1) Wachstum ggü. VJ Deutschland (Base vs. Risiko Case)

Quelle: Oxford Economics; ZDF; Handelsblatt; Absatzwirtschaft; Financial Times; VCI; Pharmazeutische Zeitung; Boerse.de; Presseberichte; eigene Analyse

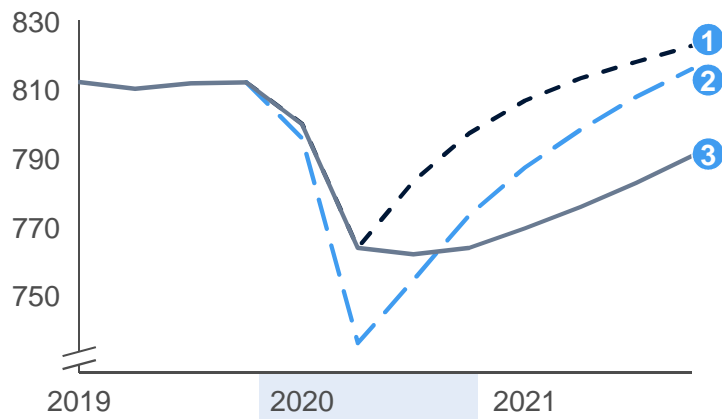
Gesamtwirtschaftliche Entwicklung unter COVID-19: Zugrunde liegende Szenarien

Mögliches Szenario: Infektionswellen indikative Darstellung

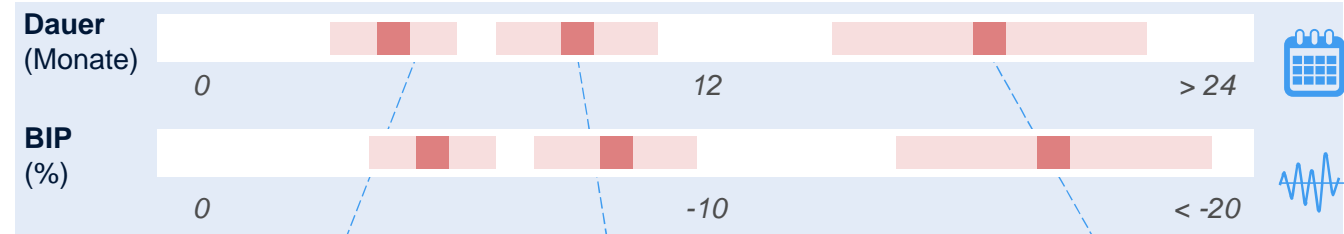


Der vom Ferguson-Forscherteam (Imperial College London) empfohlene Verlauf zur Kontrolle der COVID-19 Infektionen sieht mehrere, in der Intensität abnehmende Wellen durch Lockerung und erneutes Anziehen der Eindämmungsmaßnahmen vor

Auswirkungen Deutschland: Entwicklung BIP (€ Mrd.) Mögliche Szenarien – Stand 01.04.2020



Wirtschaftliche Auswirkungen in der EU – mögliche Szenarien



Abschwung

- Umsatzrückgänge
- Geringere Investitionen

Starker Einbruch

- Deutliche Umsatzeinbrüche
- Erste Insolvenzen

Existenzbedrohende Krise

- Drastische Umsatzeinbrüche
- Hohe Insolvenzrate

1

Basis-Szenario

- Normalisierung über Sommer 2020, ähnlich dem sich abzeichnenden Verlauf in China

2

Risiko: „Ausgeprägtes V“

- Großflächige Produktionsstilllegungen; länger anhaltende Einschränkungen als geplant
- Wirtschaftsmaßnahmen greifen

3

Risiko: „Langes U“

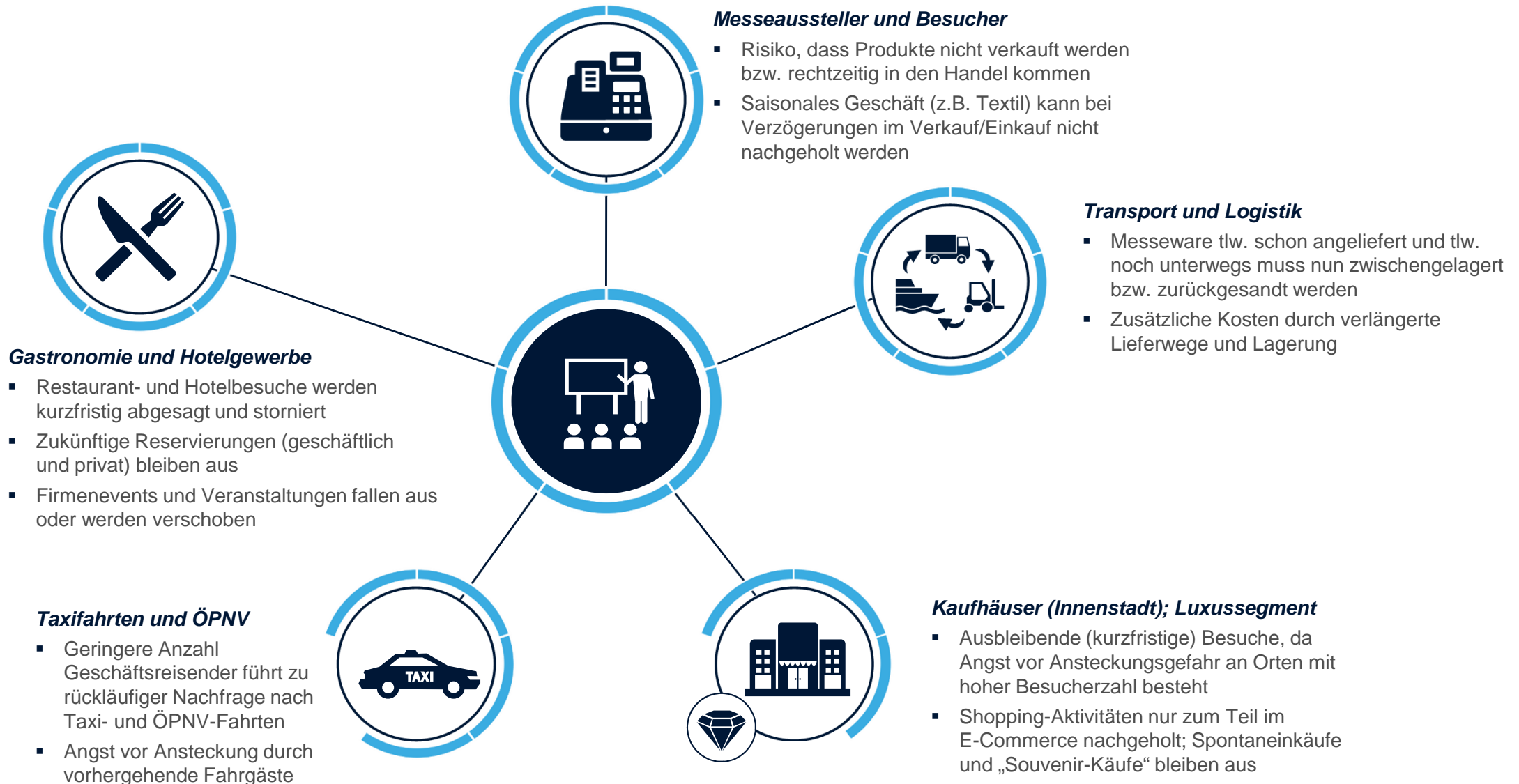
- Eindämmungsmaßnahmen über den Sommer hinaus – Verzögerung der Erholung bis ins Jahr 2021
- Insolvenzen und Entlassungen

- Der Sachverständigenrat („Wirtschaftsweisen“) hält das links dargestellte Basis-Szenario für den wahrscheinlichsten Verlauf. Einhergehend mit einer Besserung über 2020 wird ein BIP-Wachstum i.H.v. -2,8% für das Gesamtjahr erwartet. Im Jahr 2021 könnten Aufholeffekte sowie ein hoher statistischer Überhang das BIP-Wachstum in Deutschland auf +3,7% ansteigen lassen.
- In Szenario 2 könnte die Wirtschaftsleistung um bis zu 10% unterhalb des aktuellen Niveaus liegen; im Gesamtjahr BIP-Rückgang um -5,4% – Aufholeffekte in 2021 möglich mit Wachstum um +4,9%.
- In Szenario 3 sind tiefgreifende Beeinträchtigungen der Wirtschaft berücksichtigt, gebremste Investitionen und Kaufzurückhaltung (BIP 2020 -4,5%); 2021 geringes BIP-Wachstum (+1,0%) möglich.

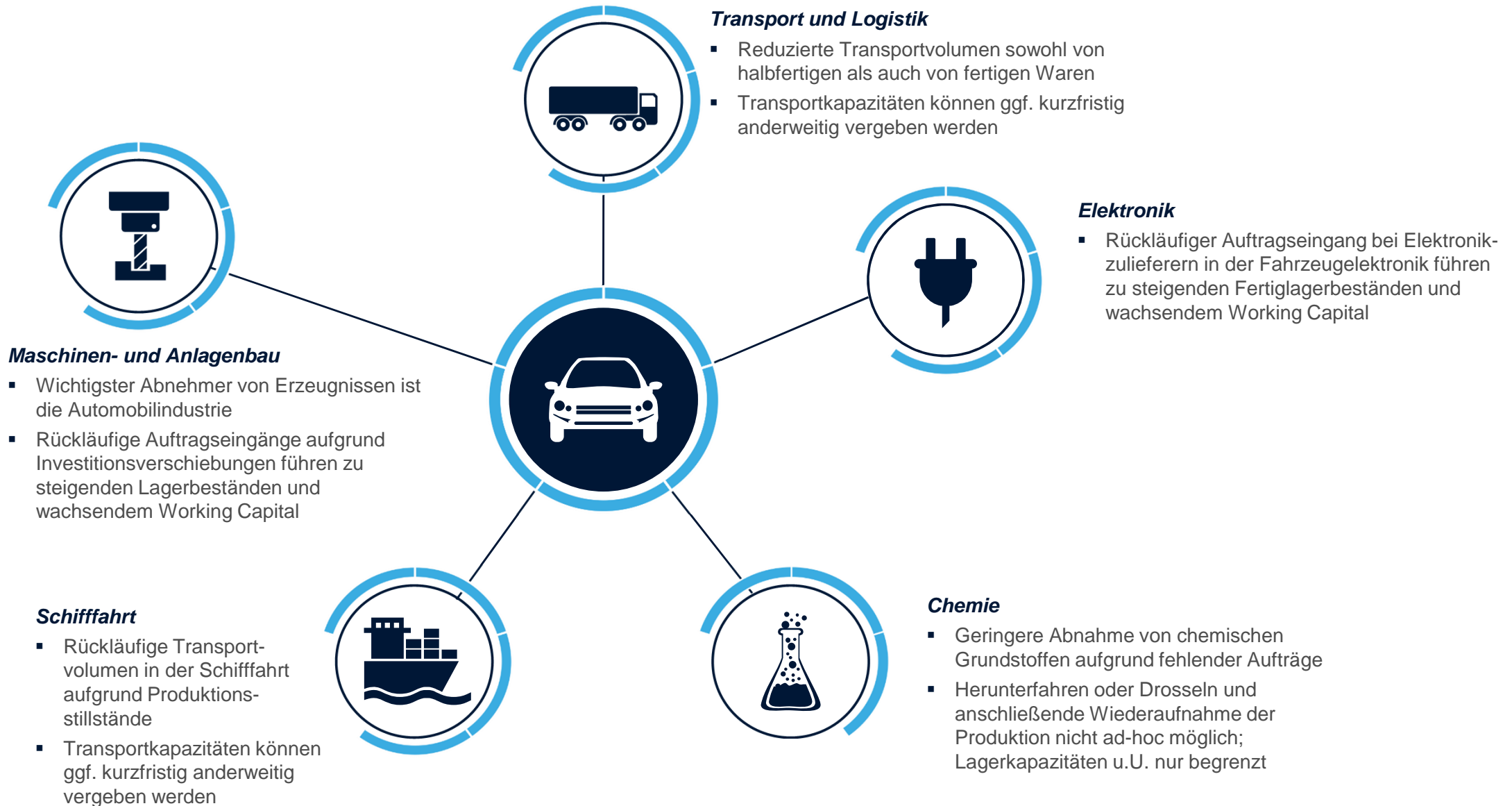
Quelle: OECD; WHO; IWF; Oxford Economics; Imperial College London/Ferguson et al.; Quarks; Tomas Pueyo; RKI; ifo; Statistisches Bundesamt; Sachverständigenrat; eigene Analyse

Appendix

Interdependenzen zwischen Industrien führen zu Kettenreaktion: Beispiel Absage einer Messe



Interdependenzen zwischen Industrien führen zu Kettenreaktion: Beispiel Produktionsstillstand



Interdependenzen zwischen Industrien führen zu Kettenreaktion: Beispiel Stornierung von Flügen

